schaftsplanes 1981 heißt, „das bisher Errungene zu sichern und das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes auch weiterhin schrittweise zu erhöhen“.

In der Auseinandersetzung um Maßstäbe und Haltungen hat sich erneut die Erfahrung bestätigt, daß die Werktätigen dann eine hohe Einsatzbereitschaft und Aktivität entfalten, wenn ihnen das gesteckte Ziel immer auch politisch begründet wird. Ebenso ist es notwendig, dem Arbeitskollektiv aufzuzeigen, auf welchem Wege das angestrebte Ziel zu erreichen ist. Ein solches Herangehen schließt die kollektive Beratung, das kameradschaftliche Zusammenwirken der Parteiorganisation mit der Gewerkschaft, mit der staatlichen Leitung und den anderen Massenorganisationen ein.

Bei der Entfaltung des Kampfes um Spitzenleistungen zum Beispiel sind wir überall dort gut vorangekommen, wo es, ausgehend von der realen politisch-ideologischen Situation in den Kollektiven, gelang, für das Parteikollektiv konkrete Führungsschwerpunkte herauszuarbeiten, mit denen sich jeder Genosse identifiziert. So kämpfen die Genossen und Kollegen des Fachgebietes Kleinrechner um die Sicherung der Überleitung des Mikrorechners K1620 in die Produktion. Im Vergleich zum Vorgänger hat sich zum Beispiel das Volumen dieses Rechners um 85 Prozent verringert und der Stromverbrauch ist um 60 Prozent niedriger.

Das Ringen um Spitzenleistungen wird gefördert - und das ist eine weitere Erfahrung -, wenn die Parteikontrolle bereits mit der Erarbeitung der Themenziele einsetzt, um die verbindliche Formulierung höchster Vorgaben in den Pflichtenheften zu sichern. Das setzt eine solche politische Grundhaltung voraus, die im Interesse unseres Staates den internationalen Maßstäben nicht ausweicht, sondern darauf abzielt, erreichte Bestwerte zu überbieten. Eine andere Quelle für das Erreichen von Spitzenleistungen ist der Erfahrungsaustausch. Dazu werden in der Parteiorganisation vielfältige Formen wie zum Beispiel Konsultationsstützpunkte, Leistungsvergleiche, Problemdiskussionen und andere genutzt. Die diesjährige Betriebskonferenz wird mit einem gezielten Erfahrungsaustausch über die Methoden der Besten vorbereitet. In vier Arbeitsgruppen beraten Genossen und parteilose Spezialisten Wege zum Erreichen eines überdurchschnittlichen Leistungsniveaus. Geachtet wird darauf, daß die besten Erfahrungen ihren verbindlichen Niederschlag in den Zielen und Aufgaben der Kollektive finden.

Eberhard Süßenbach
ParteiSekretär im VEB Robotron
Zentrum Forschung und Technik Dresden

Klarer Kurs auf sinkende Kosten

┌ Unser Maßstab-

| Auch die Grund-

«ac»

triebe des Kreises Sonneberg kämpfen darum, daß der Plan der industriellen Warenproduktion 1980 um mindestens zwei Tagesproduktionen, vorwiegend aus eingespartem Material und bei sinkenden Kosten, überboten wird. Über mehrere Jahre hinweg gab es in einigen Betrieben des Kreises Probleme mit den Kosten. Der Kostensatz je 100 Mark industrielle Warenproduktion erhöhte sich. Dadurch konnten die finanziellen Aufgaben der Betriebe nicht planmäßig realisiert werden. Um die Niveauunterschiede in der finanziellen Entwicklung der Betriebe zu reduzieren, stellte das Sekretariat der Kreisleitung den Parteiorganisationen die Entwicklung von Spitzenleistungen und den ständigen Kampf um die Senkung der Kosten als politische Aufgabe.

Gute Erfahrungen in der Senkung der Kosten bei neu- und weiterentwickelten Erzeugnissen können die Kommunisten des VEB Thuringia Sonneberg, Stammbetrieb des Kombines für Glas- und Keramikmaschinenbau, vermitteln. In diesem Betrieb sind den Kollektiven in Forschung und Entwicklung in den Pflichtenheften für neue und weiterentwickelte Erzeugnisse hohe Ziele vorgegeben. So soll zum Vergleichserzeugnis eine Gebrauchswerterhöhung von mindestens 30 Prozent, eine Senkung des spezifischen Zeitaufwandes um 25 Prozent und der Material- und Energieintensität um 15 bis 20 Prozent erreicht werden. Für alle Neuentwicklungen — jährlich zehn bis zwölf Prozent der in der Produktion befindlichen Erzeugnisse — ist das Gütezeichen „Q“ anzustreben.

Von welcher Position gehen die Kommunisten an die Lösung dieser anspruchsvollen Aufgaben? Eine wichtige Grundlage für die Arbeit der staatlichen Leiter ist das Kampfprogramm der Parteiorganisation. Es sichert, daß vom Generaldirektor über die Fachdirektoren bis zu den Meistern eine klare politische Kampfposition geschaffen wird. Monatliche Rechenschaftslegungen der Fachdirektoren in ihren Bereichen und quartalsweise Berichterstattungen des Generaldirektors vor den Vertrauensleuten der Gewerkschaft fördern eine kritische und kämpferische Atmosphäre.

Fragen von Wissenschaft und Technik, insbesondere die Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis, sind immer wieder